

Sozialraumorientierung in der Jugendhilfe

Modellprojekt Rheydt Ost Mönchengladbach



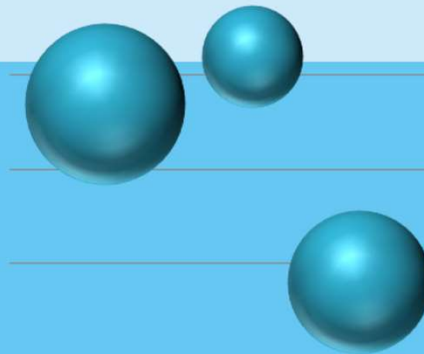
Sozialraumorientierung in der Jugendhilfe

Optimierungen innerhalb des Jugendamtes

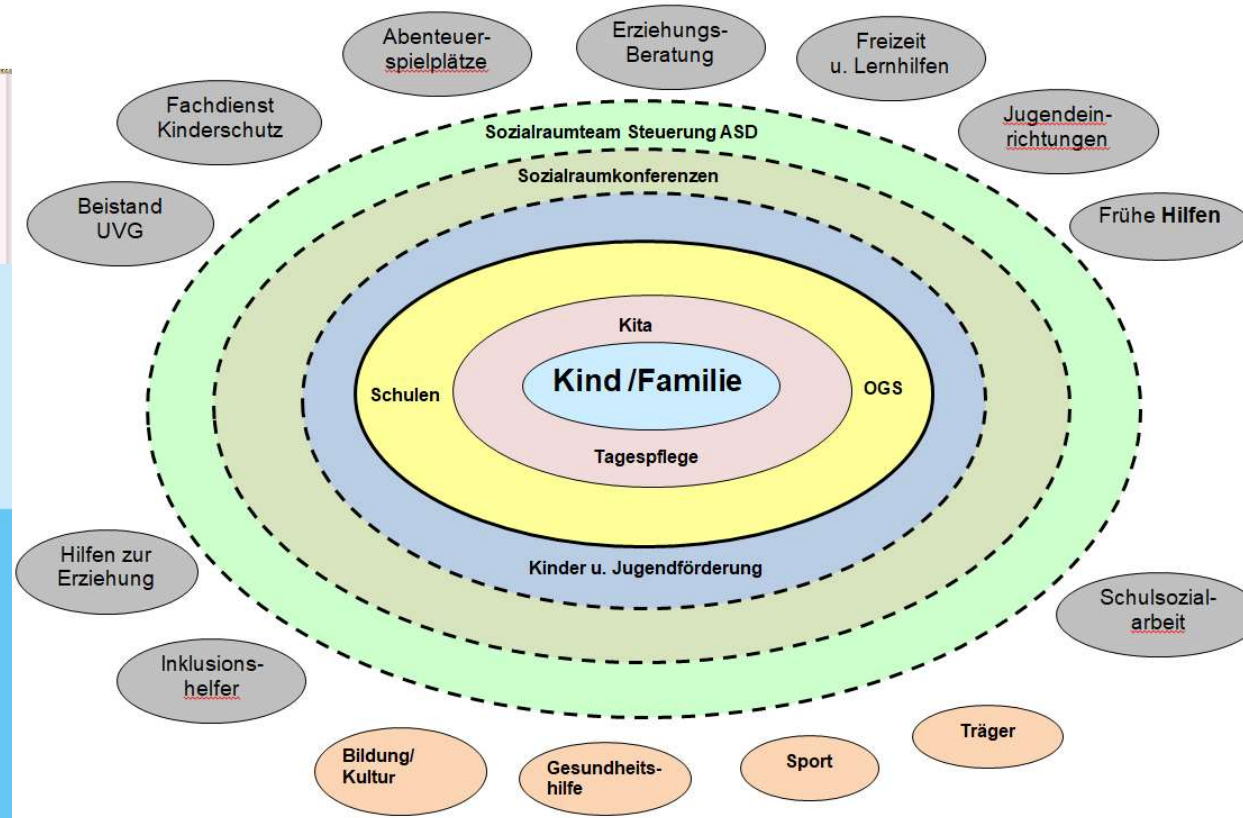
Kooperationen verbessern

Führungsverständnis

Entsülung der Jugendhilfe



Entsäulung der Jugendhilfe



Sozialraumorientierung in der Jugendhilfe

Prinzipien:

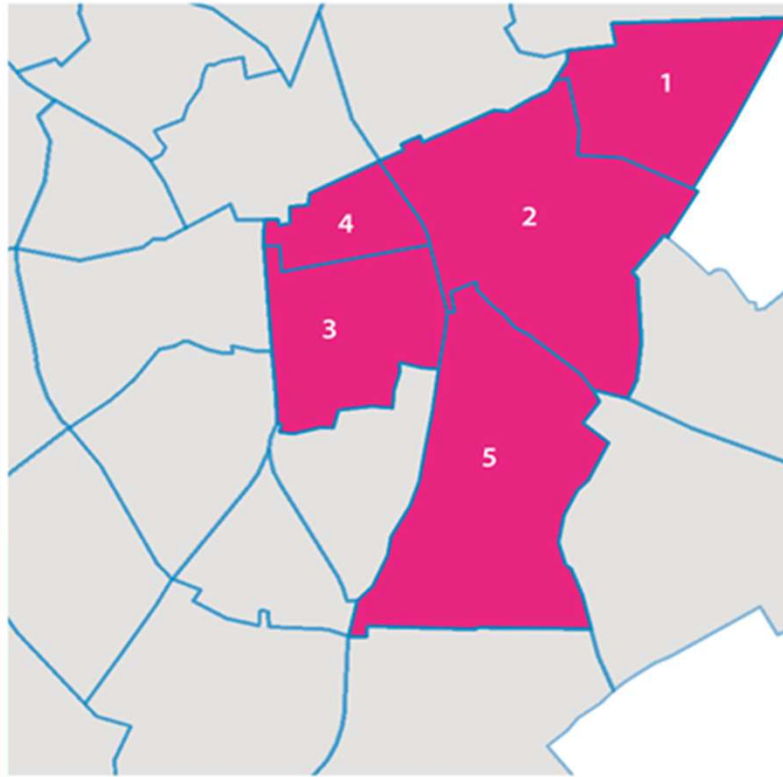
Vom Kind her denken

Zuständig fühlen

Falllösungen kreativ denken

Sozialraumkonferenzen gestalten





Team 05 - Rheydt Ost

- 1 Schloss Rheydt
- 2 Bonnenbroich-Geneicken
- 3 Rheydt
- 4 Grenzlandstadion
- 5 Mülfort



Teamstruktur

- Aufgabe der Straßenzuständigkeit
- Gründung eines Sozialraumteams
- Gemeinschaftliche Verantwortung
- Kenntnis über den gesamten Sozialraum
- Bessere Steuerung der Fallbelastung



Fortbildung/Schulung

→ Abteilungsübergreifende Teilnahme

→ ASD, HOME, Frühe Hilfen, WJH,
Praxisberatung Kita, Schulsozialarbeit etc.

→ Gemeinschaftliches Verständnis für SRO



Systemische Schulung (SIT)

→ „Fallverstehen“

→ „Musterarbeit“ – „Rollen“ der Familien
(z.B. Kampf, Abgabe etc.)

→ „Eltern sind die Experten für das Kind“



Lüttringhaus Fortbildung

- Ressourcencheck
- Kollegiale Fallberatung nach Lüttringhaus
- Projektentwicklung
- Gemeinsame Verantwortung für den Sozialraum



Projektentwicklung

SRT

- 1. Ressourcencheck (ASD, KP, HOME, Frühe Hilfen, WJH, Schule, Kita, etc.)
- 2. Kollegiale Beratung (ASD, WJH)

Falleinordnung → Leistungsbereich
→ Graubereich
→ Gefährdungsbereich

Genehmigungskommission
ASD T.L., WJH T.L.,
Fallverantwortlicher

Ambulante HzE
(Wettbewerb)

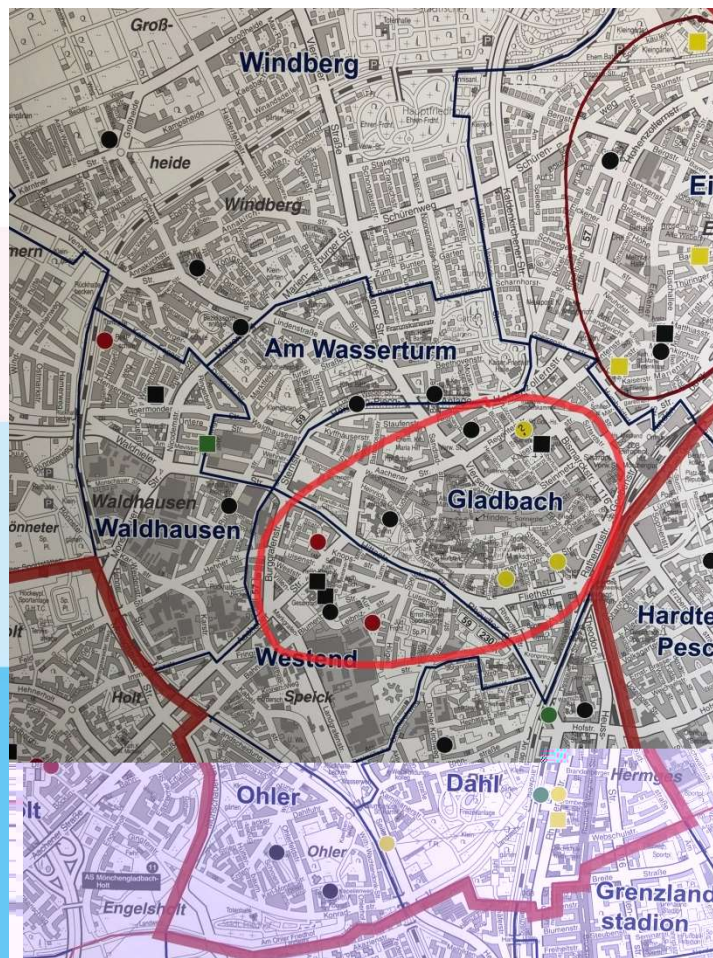
Stationäre HzE
(flexibel)

Sozialraumkonferenzen in Mönchengladbach



Nord 2 von 5
Süd 4 von 6
West 2 von 3
Ost 4 von 4





Ziele:

- Erschließen von Ressourcen
- Bereitstellung von besonderen Beratungs- und Bildungsangeboten, entsprechend den Bedarfen des Sozialraums
- systematische und institutionell angelegte Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kooperationspartnern zur Unterstützung der Familien
- Schaffung von Transparenz über die vorhandenen Angebote
- Einladung von weiteren Kooperationspartnern: Dolmetscher/ ABI/ FBS/ Jobcenter/ Projekte

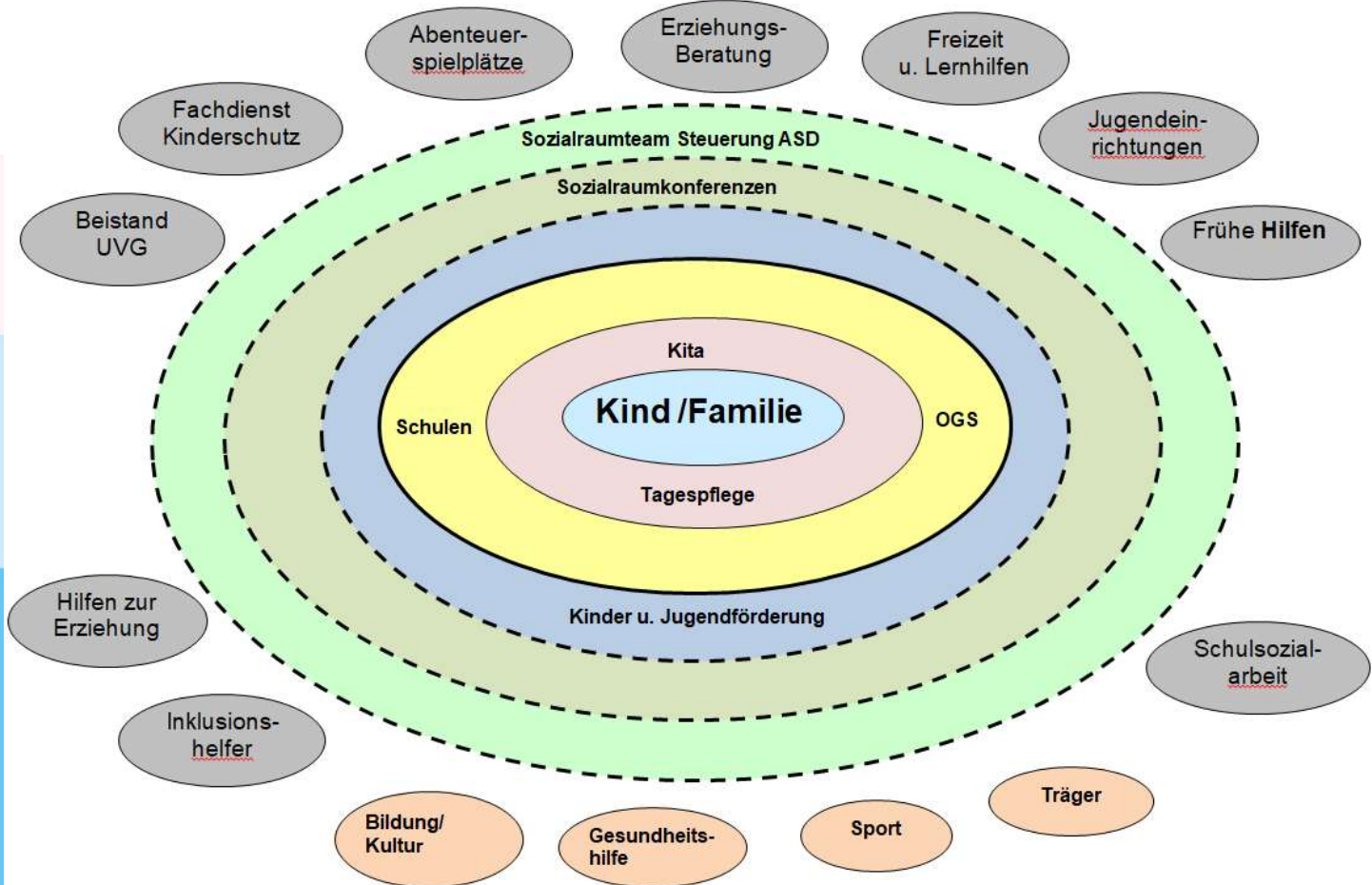


Strukturen:

- Anzahl der Treffen pro Untergruppe: 1x im Quartal
- Einladung erfolgt durch die Praxisberatungen
- Rückkoppelung der Ergebnisse in die Sozialraumsitzungen Rheydt Ost
- Die Einteilung der Untergruppen erfolgte anhand vorhandener Kooperationen oder räumlicher Nähe



Sozialraumkonferenzen in Mönchengladbach



Welche Rolle / Aufgabe kann die stationäre Jugendhilfe im Rahmen der Sozialraumorientierung eines Jugendamtes übernehmen?

1. Beginn der stationären HzE
2. Verlauf der stationären HzE
3. Rückführungsmanagement

